

Virtuosität trifft Teamgeist

Das Fauré-Quartett wird mit dem Duisburger Musikpreis ausgezeichnet

Von Miriam Lenkeit

Die Entscheidung steht fest: Der Duisburger Musikpreis 2012 geht an das „Fauré Quartett“. Damit erhält zum ersten Mal in der Geschichte des Preises ein Ensemble die begehrte Auszeichnung. „Das Fauré-Quartett leistet seit vielen Jahren einen beispiellosen Beitrag zur Pflege der Kammermusik. Mit ihrer einzigartigen Verbindung aus individueller Virtuosität und kompromisslosem Teamgeist begeistern die Musiker hierzulande sowie international Publikum und Kritiker“, begründet Jury-Mitglied Dr. Alfred Wendel, Intendant der Duisburger Philharmoniker, die Wahl der Kommission.

Alfred Biolek hält Laudatio

Das ausgezeichnete Klavierquartett mit den Streichern Erika Geldsetzer, Sascha Frömbling und Konstantin Heidrich sowie Pianist Dirk Mommertz gründete sich im Jahr 1995



Preisträger Dirk Mommertz (links) mit Ursula Finkelberg und Brigitte Findeisen von der Köhler-Osbahr-Stiftung sowie Intendant Dr. Alfred Wendel. FOTO: EICKERSHOFF

und spielt bis heute in unveränderter Besetzung. „Wir sind stolz, dass die Kontinuität unserer Zusammenarbeit gewürdigt wird. Nach jahrelanger Saat wird nun endlich geerntet“, freut sich Dirk Mommertz, der als Professor für Kammermusik an der Folkwang-Hochschule arbeitet.

Neben Standardwerken des Re-

pertoires und zahlreichen Neukompositionen spielen die Musiker mit Vorliebe das, was sich sonst niemand traut, zum Beispiel für ihre Besetzung arrangierte Popsongs.

Ihre Konzertformen sind dabei alles andere als konventionell, so traten die Künstler auch schon in New Yorker Nachtclubs auf. Seit vielen

Jahren veranstaltet das Quartett außerdem Kinderkonzerte und versucht mit seiner Initiative „Rhapsody in school“, Jugendliche für klassische Musik zu begeistern. „Was diese Musiker leisten, ist bemerkenswert. Ich freue mich, dass wir in diesem Jahr eine so junge und aktive Truppe auszeichnen - das öffnet den Blick in die Zukunft“, sagt Brigitte Findeisen von der Köhler-Osbahr-Stiftung, die den mit 10 000 Euro dotierten Preis in Kooperation mit der Stadt Duisburg vergibt.

Die Preisverleihung findet am 28. Oktober um 11 Uhr im Foyer des Theaters statt. Der bekannte TV-Talkmaster Alfred Biolek, der dem Quartett seit Jahren freundschaftlich verbunden ist, wird die Laudatio halten. Pianist Henri Sigfridsson sorgt mit einem Überraschungsprogramm für die musikalische Umrahmung. Musikfreunde sind zum Festakt eingeladen. Die Karten kosten 5 Euro.

DU-WAZ v. 11.9.12



Dirk Mommertz (v.l.), Ursula Finkelberg, Brigitte Findeisen und Dr. Alfred Wendel stellten gestern **Preisträger** und Programm vor. RP-FOTO: RALF HOHL

Duisburger Musikpreis an das Fauré-Quartett

VON INGO HODDICK

In Duisburg ist das 1995 gegründete Fauré-Quartett besonders gut bekannt: In der Spielzeit 2007/2008 waren Dirk Mommertz (Klavier), Erika Geldsetzer (Violine, Schwester des Duisburger philharmonischen Konzertmeisters Florian Geldsetzer), Sascha Frömbling (Viola) und Konstantin Heidrich (Violoncello) „Artists in Residence“ der Duisburger Philharmoniker, und Dirk Mommertz ist Kammermusik-Professor am Standort Duisburg der Folkwang-Universität der Künste.

Am Sonntag, 28. Oktober, um 11 Uhr, wird das Fauré-Quartett nun im Opernfoyer im Duisburger Theater den Musikpreis der Stadt Duisburg in Verbindung mit der Köhler-Osbahr-Stiftung erhalten. Nach prominenten Musikern wie Alfred Brendel über Hans Werner Henze und Lord Yehudi Menuhin bis zu Frank Peter Zimmermann ist dies das erste Kammermusikensemble, das diesen Preis erhält, der Duisburg als weltoffene Kulturstadt präsentieren will. Außerdem gehen die 10 000 Euro diesmal erstmals an jüngere Musiker.

Geehrt wird das Fauré-Quartett für sein umfassendes und beispielhaftes Engagement. Für die vier Visionäre wurden neue Werke komponiert, sie spielen auch mal Popsongs, in Schulen oder in Clubs. So wird die Kammermusik und dazu noch die seltene Gattung Klavierquartett von ihnen nicht nur gepflegt, sondern auch an die jüngeren Generationen vermittelt. „Der Duisburger Musikpreis hat für uns eine andere Qualität als ein Wettbewerb, eine viel umfassendere Bedeutung“, so Dirk Mommertz gestern gegenüber der Presse. „Wir freuen uns, dass die Kammermusik auf die gleiche Stufe gestellt wird. Das sagt uns: Macht weiter so, es ist genau der richtige Weg“.

Die Laudatio bei der Preisverleihung hält Alfred Biolek, der mit den vier Musikern befreundet ist. „Gekocht haben wir mit ihm noch nicht“, erzählt Dirk Mommertz, „aber gemeinsame Literatur-Musik-Konzerte gegeben, bei unserem Festspielfrühling auf Rügen.“ Die musikalische Gestaltung im Opernfoyer übernimmt der Weltklassopianist und Folkwang-Professor Henri Sigfridsson, zusammen mit einigen Freunden.

DU-RP v. 11.9.12